

I.N. 207.163

Budapest, II. Margitrakpart 11. den 21. Oktober, 1925.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie dem Überbringer dieser Zeilen, Herrn Konzertdirektor Dr. Márffy aus Budapest eine Empfehlung an die Direktion der Symphonie-Konzerte geben wollten. Es handelt sich nämlich um die Einführung von Frau Albertina Ferrari, einer ganz famosen italienischen Geigenvirtuosin, die kürzlich ein neues Violinkonzert von ihrem Landsmann Zandonai im ersten Budapester Philharmonischen Konzert unter der Leitung Generalmusikdirektor Kerners mit durchschlagendem Erfolg vortrug. Sie ist auch durch die Prager Philharmoniker engagiert dort dasselbe Konzert zum Vortrag zu bringen. Da Frau Ferrari meine Schülerin war, liegt es mir sehr daran, dass sie in Wien gut eingeführt wird. Ich denke, dass die Direktion der Symphonie-Konzerte die Gelegenheit ergreifen dürfte eine so interessante Nummer auf eines ihrer Programme noch einzufügen. Alles Nähere wird Ihnen Herr Dr. Márffy selbst mitteilen.

Auf Ihren letzten liebenswürdigen Brief werde ich nächstens zurückkommen.

Mit den freundschaftlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Ottó v. Urbay

